



Presseinformation

Nr. 079/2007

Kiel, Donnerstag, 8. März 2007

Innen/Kriminalstatistik

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Wolfgang Kubicki: „Kriminalität geht zurück – auch ohne neues Polizeirecht!“

- Dank an die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten -

Zur heutigen Veröffentlichung der schleswig-holsteinischen Kriminalstatistik für das Jahr 2006 erklärte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Es bleibt dabei, die Verschärfungen des Polizeirechts sind nicht notwendig, um in Schleswig-Holstein wirksam Kriminalität zu bekämpfen. Es sei denn, der Innenminister verträte die These, dass die Straftäter bereits in Hinblick auf die Verschärfungen im neuen Polizeirecht das Land verlassen haben.“

Seit drei Jahren geht die Kriminalität in Schleswig-Holstein zurück. Die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner (Häufigkeitszahl) ist die niedrigste der letzten zehn Jahre. Erfreulich ist insbesondere, dass die Jugendkriminalität sich in den letzten drei Jahren auf einem Abwärtstrend befindet. Hier hat der Minister durchaus zutreffend erkannt, dass Prävention besser geeignet ist, die Jugendkriminalitätsrate zu senken, als Repression. Leider ist er mit seinem Gesetz zum neuen Polizeirecht den diametral anderen Weg gegangen“, stellte Kubicki fest.

„Auch zur Aufklärung von Internetstraftaten waren Änderungen im Polizeirecht nicht notwendig. Die Aufklärung von Straftaten zu regeln ist Sache des Bundesgesetzgebers. Dort gehören die entsprechenden Regelungen hin“, so Kubicki.

„Unser Dank gilt den Mitarbeitern der Landespolizei, die trotz des Bruchs der Versprechen bei der Besoldung durch die Landesregierung immer mit vollem Einsatz dazu beitragen, dass Schleswig-Holstein sicherer wird.“

www.fdp-sh.de